

TEXTE AUS DER UMWELT DES ALTEN TESTAMENTS. In Gemeinschaft mit *Rykle Borger* u. a., hrsg. v. *Otto Kaiser*. Bd. 1: RECHTS- UND WIRTSCHAFTSURKUNDEN; HISTORISCH-CHRONOLOGISCHE TEXTE. Lfrg. 4: *Rykle Borger, Walter Hinz und Willem H. Ph. Römer*: HISTORISCH-CHRONOLOGISCHE TEXTE I. Gütersloh: Mohn 1984. S. 283–450.

Für das Gesamtwerk vgl. ThPh 58 (1983) 238. Die 4. Lieferung enthält zunächst historische Texte in sumerischer Sprache (*Römer*: 289–353). Die meisten Texte sind vollständig übersetzt, die Anmerkungen füllen ein Drittel bis zur Hälfte der Seite und verweisen häufig auf Sekundärliteratur. Es handelt sich vor allem um Inschriften, dann um die sumerische Königsliste, Proben von Jahresnamen und literarische Königsbriefe historischen Inhalts aus dem babylonischen Schulbetrieb. Die breite Präsentation dieses Korpus ist ein hohes Verdienst. Es folgen historische Texte in akkadischer Sprache aus Babylonien und Assyrien (*Borger*: 354–410). Hier werden häufig nur Auszüge geboten, die Anmerkungen sind spärlicher und bieten meist nur Orts- und Namensklärungen. Die Auswahl ist vor allem auf die Interessen des Alttestamentlers zugeschnitten. Die Sammlung beginnt mit einem Text über einen Feldzug Sargons von Akkad und endet mit dem Kyros-Zylinder. Im Gegensatz zur ersten Lieferung finden sich in den Anmerkungen auch Hinweise auf alttestamentliche Bezugsstellen. Dann folgt eine Zusammenstellung westsemitischer Personennamen aus mesopotamischen Quellen (*Borger*: 411–418) und eine höchst erfreuliche kritische Bearbeitung der Behistun-Inschrift Darius des Großen (*Borger und Hinz*: 419–450). Den Bearbeitern und dem Herausgeber schuldet die Fachwelt vielfachen Dank für die hervorragende Leistung.

N. LOHFINK S. J.

AHARONI, JOHANN, *Das Land der Bibel. Eine historische Geographie*. Mit einem Vorwort von *Volkmar Fritz*. Übersetzt von *Almut Loew*. Neukirchen-Vluyn: Neukirchner Verlag 1984. XII/482 S.

Die erste Auflage dieses Werkes ist zwar schon 1962 auf hebräisch erschienen. Insofern eine historische Geographie wesentlich durch die Ergebnisse der Archäologie mitbestimmt ist und diese seitdem unglaubliche Fortschritte gemacht hat; ferner, insofern der Vf. nicht nur einer der bedeutendsten Geographen und Archäologen Palästinas in unserem Jahrhundert war, sondern als solcher oft auch höchst profilierte eigene Auffassungen entwickelte, wird vieles in diesem Werk heute nicht mehr, wie man so sagt, „dem Stand der Wissenschaft entsprechen“. Das gilt, obwohl A. unmittelbar vor seinem Tod am 10. 2. 1976 noch einmal zumindest für den Haupttext eine Neufassung des Werkes ausgearbeitet hat, die dann als zweite Auflage erschien und hier übersetzt vorliegt. Trotzdem ist diese deutsche Ausgabe rundum begrüßenswert. Einmal, weil es sich fast gehört, daß wir dieses Vermächtnis des bedeutenden Gelehrten auch in deutscher Sprache zur Verfügung haben. Wenn sein großer Gegenspieler Yigael Yadin eher der amerikanischen Forschungsrichtung, die vor allem durch die Figur von William Foxwell Albright beherrscht war, zuzurechnen ist, hat A. inhaltlich wie methodologisch sich eher an Forschern wie Albrecht Alt und Martin Noth orientiert. Er hat weitergeführt, was sie nicht weiterführen konnten, weil zunächst die braune Herrschaft und später die schwierige Situation der ersten Jahrzehnte nach dem Krieg ihnen den Kontakt mit der Forschung vor Ort unmöglich machten. Allein deshalb ist es wichtig, diese „historische Geographie“ jetzt auch auf deutsch zu haben. Man kann in ihr studieren, was aus den Ansätzen von Alt und Noth bei einem Gelehrten geworden ist, der nicht ruhte und rastete, um sie durch Oberflächenerforschung und Ausgrabungen immer neu zu verifizieren oder zu falsifizieren. Darüber hinaus läßt sich aber sagen, daß dies jetzt die gediegenste und brauchbarste historische Geographie Israels in alttestamentlicher Zeit ist, die wir besitzen. Man kann sie Studenten als ein klassisches Werk in die Hand drücken, das durchzuarbeiten sich lohnt. Wer sie vor einer Reise nach Israel liest, wird seiner Reise eine neue Erfahrungsqualität verleihen. Der akademische Lehrer wird eine wohlgeordnete und zuverlässige Informationsbasis finden, zu der er dann leicht das, was in den beiden letzten Jahrzehnten an neuen Ergebnissen, Fragen und